



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 11. December.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2261. (1) Nr. 22865

K u n d m a c h u n g.

Der neu aufgelegte und ergänzte Jahrgang 1819 der illyr. Prov. Gesessammlung ist so eben erschienen, und ist in der Gubernial-Expedits-Direction in Laibach um den Preis von 1 fl. 30 kr. C. M. pr. Exemplar zu haben. — Eben daselbst sind auch die Ergänzungsbände von den Jahren 1813, 1814, 1815, 1816, 1817 und 1818, so wie die Jahrgänge 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844 und 1845 um den gleichen Preis von 1 fl. 30 kr. pr. Exemplar, dann der Jahrgang 1837 der gedachten Gesessammlung um den Preis von 45 kr. C. M. pr. Exemplar zu bekommen. — Laibach am 21. November 1849.

3. 2255. (2) ad Nr. 7021. B., Nr. 22886.

K u n d m a c h u n g.

wegen Herstellung der Strecke der k. k. Staats-Eisenbahn am Semmering, vom Bayerbachgraben bis vor den Abfalterbachgraben, Stations-Nr. 85 bis 127 + 38. — In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 17. November 1849, 3. 7021 B., wird die Herstellung der Staatseisenbahn-Strecke vom Bayerbachgraben bis vor dem Abfalterbachgraben, d. i. von Station-Nr. 85 bis 127 + 38, auf der k. k. südlichen Staatseisenbahn im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen. — Denjenigen, welche diese Ausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben. — 1) Es sind zu diesem Ende die Kosten dieses Baues annäherungsweise auf 502.991 Gulden 18⁷/₁₀ kr. C. M. berechnet, wobei jedoch bemerkt wird, daß diese Summe bloß als Grundlage zur Bemessung der Caution zu dienen hat. Die Arbeiten müssen längstens vier Wochen nach Eröffnung der Genehmigung des Offertes angefangen, und zuversichtlich bis 1. September 1851 vollendet werden. — 2) Die auf einem 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 15. December 1849 Mittags um 12 Uhr versiegelt, und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung der Strecke vom Bayerbachgraben bis vor den Abfalterbachgraben, Stations-Nr. 85 bis Stat.-Nr. 127 + 38 versehen, bei der k. k. Section für die Staats-Eisenbahnen im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten in Wien, Herrngasse Nr. 27, eingebracht werden. — 3) Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten. — Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten, und zwar mit Ziffern, als auch Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, werden nicht beachtet werden. — 4) Der Offert, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staats-Eisenbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, approximativen Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung

des Offertes unterschrieben habe. — Die gedachten Behelfe werden bei der Section für die Staats-Eisenbahnen zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden, von 8 bis 2 Uhr, zur Einsicht für die Offerten bereit gehalten. — 5) Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Cameral-Zahlamte in Wien oder bei einem Provinzial-Cameral-Zahlamte erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bausumme beizuschließen. — Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Verschreibungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit, von der k. k. Hof- und Nieder-Oesterreichischen oder von einer Provinzial-Kammer-Procuratur geprüft und anstandslos befunden worden seyn müssen, beigebracht werden. 6) Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offerten erfolgen. — Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offert, vom Tage des überreichten Angebotes für daselbe, sowie auch dazu rechtlich verbunden, im Falle als sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen. — 7) Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Caution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will. — Die Badien der nicht angenommenen Angebote werden sogleich den Offerten zurückgestellt werden. — Von der k. k. Staats-Eisenbahn-Bau-Section im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten. Wien den 12. November 1849.

3. 2254. (2) Nr. 22714.

K u n d m a c h u n g.

Bei der vom Andreas Chron angeordneten Studentenstiftung ist der dritte Platz, im dermaligen Jahresertrage pr. 33 fl. 22 kr. C. M., erledigt und mit Beginne des Schuljahres 1849/50 wieder zu besetzen. — Zum Genuße desselben sind berufen: studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg oder Oberburg, vorzüglich aber studierende Verwandte des Stifteres. Der Stiffling ist verpflichtet, sich auf die Musik zu verlegen, und diese Stiftung kann erst von der fünften Gymnasialklasse an, nach den zurückgelegten Gymnasialstudien aber nur in der Theologie noch genossen werden. — Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöfl. Ordinariate zu. — Bewerber um dasselbe haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impfsungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verflossenen Schuljahres 1849 und im Falle der Verwandtschaft mit dem Stifter, auch mit dem Stammbaume documentirten Gesuche längstens bis 30. December d. J. bei dem hiesigen fürstbischöfl. Ordinariate zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 24. November 1849.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 2236. (3) Nr. 11691.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton Machortschitsch gegen Herrn Florian Schaffer, wegen schuldigen 171 fl. 5 kr., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 62 fl. 52 kr. geschätzten beweglichen Vermögens, als: Haus-, Zimmer- und Kücheneinrichtung, Spiegel, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke u. gewilliget, und hiezu zwei Termine und zwar: auf den 19. December 1849 und 9. Jänner 1850, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 154 hier am alten Markte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, selbe bei der zweiten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Laibach den 20. November 1849.

3. 2214. (3) Nr. 11839.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Franz Veriti's Messenstiftung, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. Juli d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Neustadt verstorbenen Herrn Canonicus Franz Veriti, die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1850, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 24. November 1849.

3. 2248. (3) Nr. 4534.

K u n d m a c h u n g.

In der Stadt Konig, im Kronlande Mähren, ist die Aufstellung eines Postamtes ohne Pferdewechsel bewilliget worden, dessen Wirksamkeit bereits mit 15. November l. J. begonnen hat. — Dasselbe hat sich mit der Beforgung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen zu befassen, und erhält die Verbindung durch die zwischen Konig und Proßnitz neuerrichtete Fußbotenpost. Was hiemit in Folge Auftrages der hohen Ministerial-Postsection vom 27. October 1849, 3. 7071, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 19. November 1849.

3. 2240. (3) Nr. 4486.

K u n d m a c h u n g.

Vom 1. December l. J. angefangen, werden alle Postbeförderungen zwischen Brixen und Bintl nicht mehr auf der Straße über die Franzensveste, sondern auf jener über Neustift Statt finden. — Es wird sonach auch von diesem Zeitpunkte an, in Gemäßheit der erhobenen Länge der Straße, über Neustift das Postenausmaß zwischen Brixen und Bintl von 1¹/₄ auf eine einfache Post herabgesetzt. — Was hiemit in Folge hohen Ministerial-Postsections-Erlasses vom 31. October 1849, 3. 7909, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 16. November 1849.

3. 2269. (1) Nr. 18791.

K u n d m a c h u n g.

Die Subarrendirungs-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Ararial-Beschälferde und deren Wartmannschaft für die künftige Beschälzeit, nämlich: für die Station Mannsburg und Krainburg für die Zeit vom 1. März bis Ende Juni, und für die Station Neumarkt und Weldeß für die Zeit vom 16. März bis 15. Juli 1850, nach dem beifolgenden Erforderniß-

Dislocations- und täglicher Natural-Erforderniß-Entwurf für die Beschälzeit 1849.

In dem Quartiersorte zu	Anzahl der			Brot	Hafer	Heu à 10 ^z .	Streu- stroh à 3 Pf.
	Mann	Beschäl-ferde	Gefäl-ferde				
Mannsburg	3	4	—	3	8	4	8
Krainburg	3	4	—	3	8	4	8
Neumarkt	2	3	—	2	6	3	6
Weldeß	3	4	—	3	8	4	8
Summa	11	15	—	11	30	15	30

Hievon werden die unternehmungslustigen Parteien zur Wissenschaft in die Kenntniß gesetzt. K. K. Kreisamt Laibach am 6. December 1849.

3. 2239. (3) Nr. 4487.

K u n d m a c h u n g.

Zwischen Krems und Gföhl in Niederösterreich ist die Postdistanz vom 29. October d. J. an, von 1¹/₈ auf 1¹/₂ Posten herabgesetzt worden. — Diese Distanz-Veränderung wird hiemit in Folge Auftrages der hohen Ministerial-Postsection vom 16. October 1849, Z. 7575, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 16. November 1849.

3. 2257. (1) Nr. 9499.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche des steyerländisch-illyrischen Cameral-Gebietes ist eine Amts-Assistenten-Stelle mit dem Jahresgehälte von vierhundert fünfzig Gulden, und eine solche mit dem Jahresgehälte von dreihundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um eine dieser Stellen, oder im Falle, daß sich durch Beförderung im Wege der graduellen Vorrückung eine Amtsassistentenstelle mit 400 fl., 300 fl. oder 250 fl. Jahresgehälte erledigen sollte, um eine dieser Stellen, haben ihre Gesuche, worin sich über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Gefälts-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann über allfällige Sprachkenntnisse auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 30. December 1849 an die steyerländisch-illyrisch vereinte Cameral-Gefälts-Verwaltung zu leiten, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefälts-Bamten dieses Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyerländisch-illyrischen Cameral-Gefälts-Verwaltung. Graz am 16. November 1849.

3. 2241. (3) Nr. 9638 | 1862.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Salzverchleißamte in Triest ist der Posten des Controllo's, mit welchem ein jährlicher Gehälte von neunhundert Gulden, der Genuß der Naturalwohnung im Amtsgebäude und der unentgeltliche Bezug von 12 Pfund Salz jährlich für sich und jeden zur Familie gehörigen Kopf, dann die Verpflichtung zur Cautionsleistung im Gehältsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Competenzgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis 22. December l. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, die Kenntniß der deutschen, italienischen und illyrischen Sprache, dann über die bei den Salzämtern erforderlichen Cassa- und Manipulationskenntnisse, so wie über ihre Fähigkeit zur

auffassung, wird durch einen Herrn Kreiscommissär, und zwar für die Station Mannsburg am 19. Dec. d. J. in der Bezirksamtskanzlei Münkendorf, für die Station Krainburg am 20. Dec. d. J. in der Amtskanzlei des dortigen Bezirkscommissariates, für die Station Neumarkt am 21. Dec. d. J. in der Amtskanzlei des dortigen Bezirkscommissariates, und endlich für die Station Weldeß am 22. Dec. d. J. in der Amtskanzlei der Herrschaft Weldeß, überall um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden.

es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 14. Jänner, dann den 14. Februar, und den 14. März 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besätze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 7. November 1849.

3. 2238. (3) Nr. 7093.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf die Nachlässe der am 23. October 1849 zu Oberkafel sub Consc. Nr. 47 verstorbenen Eheleute Lucas und Apollonia Tertnik irgend eine Forderung zu stellen vermeinen, werden hiemit angefordert, solche bei der diesfalls auf den 19. December l. J. hieramts früh um 9 Uhr angeordneten Tagssagung, bei dem Anhange des § 814 b. G. B., mit den nöthigen Rechtsbehelfen gehörig zur Anmeldung zu bringen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 24. November 1849.

3. 2237. (3) Nr. 4970.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem Urban Paulic von Podkraj und dessen Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stephan Paulic von Podkraj, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 662, 669, Rectf. Nr. 31 und 32 vorkommenden Realitäten, als: das Wohnhaus sub Consc. Nr. 12, dann dolina per klaneh, dolina per vogonci, dolina pod javorskam oder per cesti, in Folge der Einfügung angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, dieselben vielleicht aus dem k. k. Staate abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Math. Kovon von Podkraj, Haus-Nr. 26, als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der bei diesem Gerichte geltenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der auf den 1. März k. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagssagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt alles zu ihrer Vertheidigung Zweckdienliche einleiten könne, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Wippach den 2. Nov. 1849.

3. 2232. (3) Nr. 3743.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß man die mit dem Erctete vom 4. Sept. 1849, Z. 2518, auf den 19. Nov., 20. Dec. l. J. und 21. Jänner 1850 angeordnete executiv Feilbietung der, dem Andreas Perko von Bresovja gehörigen Halbhube, über Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Ivanetitsch, bis auf weiteres Antangen sistirt habe.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Nov. 1849.

3. 2230. (3) Nr. 2753.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Hrn. Caspar Kandutsch durch den Hrn. Dr. Wurzbach, die mit dem diesgerichtlichen Erctete vom 18. Juli 1849, Z. 2225, auf den 30. August und 29. September angeordneten executiven Feilbietungen der dem Herrn Joseph Novak, vulgo Marga, gehörigen, im Grundbuche der D. R. L. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, zu Podpersch bei Oberlaibach gelegenen, auf 365 fl. 55 kr., gerichtlich geschätzten Drittelhube und des auf 636 fl. 45 kr. bewertheten Mobilars aufgehoben, die auf den 29. October l. J. angeordnete 3e Feilbietung, als die 1te bestimmt, zur Vornahme der zweiten die Tagssagung auf den 29. November l. J. und die 3e auf den 7. Jänner k. J., Vormittag um 9 Uhr, im Dorfe Podpersch mit dem Besätze angeordnet, daß weder die Realit.ät noch die Zahlungsbedingungen bei den beiden ersten Feilbietungen unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hier zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. August 1849. Nr. 3996.

Nachdem auch zur 2ten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 7. Jänner 1850 zur dritten geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. Nov. 1849.

3. 2271. (1) Nr. 87.

Licitations-Ankündigung.

Mittwoch am 19. December 1849, Vormittag um 9 Uhr werden 4 Stück k. k. Dienstpferde in der Stadt Laibach auf dem Marktplatze im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. — Vom k. k. inneröstr. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten zu Sello bei Laibach.

3. 2251. (2) Nr. 3389.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben:

Es seyen zur Vollziehung der in der Executionsführung der Frau Ursula Lenček von Dovsko und Johann Oblak von dort, plo. 200 fl. e. s. e. bewilligten Feilbietung der, zu Gunsten des Johann Oblak aus der, dem Georg Schimenz gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 361 vorkommenden Ganzhube intabulirten Forderung aus der Vergleichsurunde ddo. 18 Febr. 1818, praenot am 22. März 1833 und justiciant am 18. Nov. 1834 pr. 500 fl., die Termine auf den 17. December l. J., 7. und 21. Jänner k. J., jedesmal früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die erwähnte Sappost nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Vrennerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 14. November 1849.

3. 2250. (2) Nr. 3599.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben:

Man habe den Jacob Podmitschak, Schankwirth und Halbhübler zu Podmühl ob Slogoviz, wegen erhobenen Langes zur Verschwendung, als Prodigus zu erklären und denselben unter Curatel des Johann Sapuder zu Petelink zu stellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. November 1849.

3. 2242. (2) Nr. 5106.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Trost von St. Veit, in die executiv Feilbietung der dem Jacob Kupnik von ebendort gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 11. October 1849, Z. 4616, auf 75 fl. bewertheten, im Grundbuche des wutes Wiossenegg sub Urb. Fol. 4, Rect. Z. 156 vorkommenden Schuttsätte, wegen dem Executionsführer schuldigen 53 fl. 22 kr. gewilliget, und